

Der Taunusbote erscheint
täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.
Bezugspreis
für Bad Homburg v. d. Höhe
einschließlich Bringerlohn
Mk. 2.50, durch die Post
bezogen (ohne Bestellgebühr)
Mk. 2.25 im Vierteljahr.
Wochenkarten: 20 Pfg.
Einzelnummern:
neue 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Anzeigen
kosten die fünfgespaltene
Korpuszeile 15 Pfg., im
Reklameteil die Kleinzeile
30 Pfg. — Rabatt bei öfteren
Wiederholungen.
Daueranzeigen
im Wohnungsanzeiger
nach Abrechnungskunst.
Geschäftsstelle
und
Schriftleitung
Hudenstraße 1. Fernsprecher 9.
Postfachkonto No. 8074
Frankfurt am Main.

Zweites Blatt

So wahr mir Gott helf!

Eine Bauerngeschichte aus dem Taunus
von Fritz Kigel.

(Nachdruck verboten.)

Es lag in der Sprechweise und in allen Bewegungen des Bauern etwas, was seltsam mit seinem Äußeren kontrastierte. Wenn man die mächtige Gestalt mit den scharf geschnittenen Gesichtszügen betrachtete, so mußte man annehmen, daß der Mann von kurz angebundenen, energischer Gemütsart sei — statt dessen lag über seinem ganzen Wesen, wie auch in dem Tonfall seiner Stimme etwas Weiches, Sanftes. Dabei spielte um seine Lippen ein wohlwollender Zug, wie sich auch in dem Blick der graublauen Augen die Ruhe eines abgeklärten Geistes ausdrückte. Und dennoch glom in diesen Augen etwas wie ein Funken, der den Beobachter ahnen ließ, daß die scheinbare Ruhe dieses Mannes eine erlittene, von einem starken Willen erzeugte sei. Jedenfalls schien es nicht geraten, den Mann, trotz seines milden, etwas phlegmatischen Wesens, herauszufordern.

„Könnte mer später davon reden!“ sagte Löhchen Stern, die letzte Bemerkung des Bauern bestätigend. „Wach ich doch, daß es der Herr Hissenauer nit notwendig hot, zu verlaufe! Hab nur gedocht — zwaaundverzig Karlin is e' Gebott — e' schön Gebott for die Dachscher! Hab ich doch gelaast die Dag drime im Hefische zwaa for neunundreißig — un e' schöne Waar, aus eme gute Stall! Sinn noch mehr zu haw! Warum aach nit? Wo soll die Bauere des Futter hertriebe? Denkt mir's doch nit, daß des Hei zwaa Browenner (Brabanter Taler) gelost hot! Un mit de Didmorg steht's aach schosel aus! Die

Kartoffele? Is es schon dogewese, daß mer acht halbe Mark besor bezahle muß?“

Nur ein leichtes Kopfschütteln des Bauern beantwortete die Ausführungen des Händlers. Ruhig griff er nach der Flasche Wein, welche Mädchen, seine Tochter, indessen nebst einem Teller mit Brot, Butter und Eiern auf den Tisch gestellt hatte, schenkte ein und, mit seinem Glase an das des Gastes anstoßend, forderte er diesen mit den Worten zum Trinken auf:

„Prost Löhche, uff gut Gesundheit!“

„Prost Herr Hissenauer!“ erwiderte der ander und nippte an seinem Glase. Dann machte er sich daran, ein Stück von dem runden, bauchigen Brote zu schneiden, das selbe mit der goldgelben Butter zu schmieren und langsam mit einem Ei zu bereichern. Dabei plauderte er unaufhörlich.

„Necht hawe Se! Uff gut Gesundheit! Is die Gesundheit doch mehr wert wie hunderttausend Mark. Awer aa Krankheit gibt's, Herr Hissenauer — dodegege bist laa Doktor un laa Apotheker — des sein die Joch! An die haw ich! Gott, wenn ich draa denk, wie lang ich schon in des Haus komm! An die fuffzig Joch sein's schon! E' ganz klaner Bub is de Herr Hissenauer noch gewese! Hawe ich schön herausgemacht — grad e' Mann wi der Lutter selig! E' richtiger Kassauer Bauer vom alte Schrot un Korn, der Kopp un Herz uff dem rechte Fied hat! Do hot's nit fehle könne, daß der Herr Hissenauer in allem so hoch komme is!“

„In mein'm ganze Lewe hot Gottes Sege uff meiner Arweit geruht!“ versetzte Andreas Hissenauer mit einem Anfluge von Satzung.

„Jhm allans hab ich zu dank!“

„Allemol, allemol!“ (gewiß) bestätigte Löhchen mit dem Kopfe nickend. „E' frommer Mann is aach merchtens (meistens) en flei-

higer Mann, und en flehiger Mann kimmt zu was! Awer de Fleiß tut's aach nit allans — es muß aach sonst alles klappen! Wenn ich denk, wie mancher schon trotz allem Abtrudern zu Grund gange is — Krankheit, Unglück, all die Not und das Elend — wer kann do besor? E' Glück muß der Mensch hawe im Lewe — sonst geht alles zu Grund!“

„Wer das rechte Gottvertraue hot, dem fehlt's aach nit am Glück, Löhche!“

„Allemol, allemol, bin ich der letzte, der was dogege red! Haw ich awer doch wie oft schon im Lewe gesehe, daß die brauste un frömmste Leit sein kumme ins Unglück! Awer vun wege dene Dachscher? Was maant de Herr Hissenauer, wenn ich noch emol hinging zu dem Rehger un tät fordere fufundverzig Karlin?“

„Verlaaf ich se, Löhche, dann mache Sie des Geschäft — des wisse Sie!“ war die bestimmte Entgegnung des Bauern. „Vorläufig behalt ich se noch!“

„Wach ich's doch, daß me kaaner beim Herr Hissenauer des Geschäft verderbe kann! Trog ich noch emol nooch in eme halwe Joch — in eme Joch — ganz, wie's dem Herr Hissenauer paßt! Muß ich awer draa denke, mich uffzumache — fufundertel Stund gehn mir immer druff bis zur Station! Es geht ewe nit mehr so geschwind wie noch vor e' Jochter zwanzig! Dank schön for die Uffwartung!“

Hiermit trank der alte Mann sein Glas aus, wehrte mit einer stummen Gebärde dem Hausherrn ab, der nochmals einschenken wollte und erhob sich langsam von seinem Stuhl. Die Haustochter Mädchen, welche die ganze Zeit über, mit ihrem Stricktrumpf beschäftigt, neben dem Tische gestanden und dem Gespräch zugehört hatte, verließ eben das

Zimmer. Der Händler sah ihr mit freundlichem Lächeln nach und meinte wie beläufig:

„E' saueres Mädchen — e' schönes Mädchen — e' affurates Mädchen! Kann sich freie (freuen), wer sie kriecht!“

„Des hot no Zeit!“ erwiderte der Bauer mit leichtem Lächeln. „Do denkst des Mädchen noch nit dran — dem gefällt's dehaam noch recht gut!“

„Soll's ihr nit gefalle, wo sie alles hot? Awer wie geschwind sein die paar Joch erim (herum), wo's haacht: sie is e' jung Mädchen! Jung gefreit hot noch taans gereut!“

„Wenn der kleine Gott sie for de heilige Ehestand bestimmt hot, werd er schon zur rechte Zeit den Mann schide, der for sie paßt!“

„Er schide ihn, Herr Hissenauer, er schide ihn, so gewiß ich do for Ihne steh!“

„Mer maant bald, Löhche, Sie hätte schon was in petto for mei Mädchen!“ sagte der Bauer lachend. „Als raus mit de Fack! Is es mit de Dachscher niz gewese, — viel leicht glückt's mit dem Mädchen besser!“

„De Herr Hissenauer mecht Spaß! Is e' wüßte Geschäft, des Schaden zu mache, glaabe Sie mir's! Haw ich vor e' Jochter geh drime in Münster des Bechtolds Heine zu seiner Margret gerote! Is e' sauerer Mädchen gewese, hot aach e' ganz schön Sach (Vermögen) gehabt. Er hot se genemmt. Seit der Zeit guckt mich der Heine nit mehr an. Schlägt hot er mir gewewolle! Hab ich wisse könne, daß die Margret e' Dos is?“

„Ja Löhche, die glücklich Ehe worn im Himmel geschloffe un nit von de Blech und Frucht händler!“ lacht der Bauer.

(Fortsetzung folgt.)

Institut

für elektr. u. physik. Therapie.

Lange Melle 5. Fernsprecher 628

Ärztl. Leitung Kisseleffstraße 11 Fernsprecher 674

Heilmittel: Diathermie, Künstliche Höhensonne

Oszillierende Ströme, Rot-Blau-Weißlicht

Heilanzeigen: Herz-Leber-Magen-Nieren-Lungen-

Nervenleiden, Neuralgie, Jochias-Gelenk- u. Muskelrheumatis-

mus, Gicht, Bronchialkatarrh, Bleichsicht, Blutarmut,

Frische und alte Wunden, Appetit- u. Schlaflosigkeit,

Hämorrhoiden, Hautkrankheiten.

Neben jeder Kur zu gebrauchen.

Erfolge, wo andere Methoden versagen.

Die Heilmittel sind von der Homburger u. Ober-

urseler Krankenkasse zur ärztl. Verordnung zu-

gelassen.



Königl. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium, verbunden mit Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler werden Montag, den 12., Mittwoch, den 14., und Montag den 19. Febr. zwischen 11 und 12 Uhr vormittags im Direktionszimmer angenommen. — Vorzulegen sind: 1. Geburts- oder Taufschein, 2. Impfschein, 3. bisheriges Schulzeugnis.

Schriftliche Anmeldungen, zu denen Formulare beim Pedellen unentgeltlich zu haben sind, können jederzeit eingereicht werden. — Die Prüfung der Angemeldeten findet **Donnerstag, 19. April, 8 Uhr** vormittags statt.

Professor Dr. Schönmann,
Direktor.

Mehrere brave Lehrlinge

Gegen Vergütung zu Ostern gesucht.

J. S. Kofler jr.

Lebenswarenfabrik

Ferdinandsanlage 27.

492

Ein ordentliches Mädchen

das etwas kochen kann, gegen
guten Lohn gesucht 472

Frau Better,

Kaiser-Friedrich-Promenade 59.



Kisseleffstraße 11.

herrschaftliche Wohnung, 5
Zimmer, Bad, abgeschloß.
Vorplatz nebst Zubehör II.
Etage, möbliert) od. un-
möbliert per 1. April oder
sofort zu vermieten (8987a)

Kisseleffstraße 11

herrschaftliche Wohnung
5 Zimmer, Bad, abge-
schlossener Vorplatz nebst
Zubehör I. Etage, möbl.
od. unmöbl. per 1. April
oder sofort zu verm.

Spar- und Vorschußkasse zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränk. Haftpflicht.

Hudenstraße No. 8

Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank,

Postsparkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten
geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkassen-Verkehr

mit 3 1/2 und 4 1/2 iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15.

des Monats. Kontante Bedingungen für Rückzahlungen.

Schad- und Ueberweisungs-Verkehr.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im

Falle der Auslösung

Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr

gegen Bürgschaft, Hinterleg. v. Wertpapieren u. sonst. Sicherstellung.

Postspark-Verkehr unter No. 588 Postsparkamt Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in

fremder Währung, Coupons und Sorten. Aufbe-

wahrung und Verwaltung von Wertpapieren

gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem

feuer- und einbruchssicheren Stahlpanzer-Gewölbe.

Erledigung aller sonstigen in das Bankfach ein-

schlagenden Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen.

Statuten u. Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

Bei Anzeigen,

die uns telefonisch aufgegeben werden, übernehmen
wir keine Gewähr für die Richtigkeit, da bei der
telefonischen Uebermittlung leicht Fehlscher vorkommen.

Geschäftsstelle des Taunusboten.

Vertilgung der Scharmaus.

Auf Grund der §§ 7 und 8 der Feldpolizeiverordnung vom 6. 5. 82 wird hiermit angeordnet, daß bei Eintritt wärmerer Witterung sämtliche Grundstückbesitzer mit der Vertilgung der Scharmaus zu beginnen haben. Von sachverständiger Seite aus wird hierzu der Typhusbazillus empfohlen. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird mit der im § 34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. 4. 80 vorgesehenen Strafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Zum besonderen Prüfungsbeamten zur Ueberwachung der richtigen Erhebung des Warenumschlagstempels für die Stadt Bad Homburg v. d. H. ist der Erste Stadtschreiber **Reiß** ernannt worden.

Bad Homburg v. d. H., den 8. Februar 1917.

Der Magistrat.

Betrifft freim. Ablieferung von Zinngegenständen.

Im Rathaus, II. Stock, Büro der Bauverwaltung können am **Dienstag den 13. und Dienstag den 20. Februar ds. J. nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr**

Gegenstände aus Zinn, als Teller, Schüsseln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Kannen und Humpen abgeliefert werden.

Für jedes Kilo der freiwillig abgelieferten zinnernen Gegenstände werden, gemäß § 10 der Bekanntmachung Nr. 1. 10 16. R. R. A. M. 6.— vergütet.

Die an diesen Gegenständen befindlichen Beschläge oder Bestandteile aus anderem Material als Zinn werden nicht vergütet und sind vor der Ablieferung zu entfernen. Andere Gegenstände aus Zinn, sowie aus anderem Material bestehende, mit Zinn überzogene Gegenstände werden nicht angenommen.

Bad Homburg v. d. H., den 29. Januar 1917.

Magistrat

(Bauverwaltung.)

899)

Holzversteigerung.

Am **Dienstag, den 13. Februar 1917, vormittags 10 Uhr** sollen im **Gonzenheimer Hardtwald** zur öffentlichen Versteigerung kommen:

1. 9 Eichenstämme 5,59 fm.
2. 10 rm. Eichenpfostenholz
3. 15 Buchenstämme 14,35 fm.
4. 2 rm. Nadelholz (Ruhelichte)
5. 77 rm. Buchenstämme
6. 1675 Buchenwellen

zu den noch bekannt zu machenden Bedingungen.

Veranstaltungsort: Schwedenpfad (Villa Weber)

501

Bürgermeisteramt Gonzenheim.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am **24. Februar 1917, vormittags 10 Uhr** an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden die im Grundbuch von Bad Homburg v. d. H. Band 11 Nr. 514 (eingetragene Eigentümerin am 13. Oktober 1916 dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: die **Witwe des Gastwirts Friedrich August Landig**, Elisabeth geb. Himmelsch von Bad Homburg v. d. H.) eingetragene Grundstücke Gemarkung Bad Homburg Fl. 19 Nr. 91 Acker im Hofensprung = 16ar 43qm gr. 3,22 Tfl. Reinertr. 19 Nr. 90 = 14ar 34qm gr. 2,84 " " 19 Nr. 246/73 M. Wiese die Hofensprungswiesen = 33ar 09 qm. gr. 6,48 " " Grundsteuer Mutterrolle 423.

Bad Homburg v. d. H., 21. Okt. 1916.

507

Rönlgl. Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **3. März 1917 vormittags 9 1/2 Uhr** an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 versteigert werden, die im Grundbuch von Bad Homburg v. d. H. Band 30 Blatt 1328 (eingetragene Eigentümerin am 3. Juni 1916, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Die Ehefrau des Hoteliers **Karl Wilhelm Müller**, Betty geb. Erb zu Frankfurt am Main gemäß § 2136 b freile Vorerbin ihres verstorbenen Mannes in ungeteilter Gemeinschaft mit sich als bisherige Miteigentümerin) eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Bad Homburg v. d. H.

Fl. 17 No. 106/57 Schöne Aussicht 6 12ar 69qm gr.

a) Wohnhaus (Villa) m. Hofraum u. Hausgarten 3000 M Nutz.

b) Hintergebäude quer vor 480 " "

Fl. 17 No. 56 Do. otheenstr. Gart. 7ar 84qm gr. 3,07 Tfl. Grdst. Reinertr.

" 17 " 50 Schöne Aussicht " 20 " 34 " " 7,97 " " "

" 17 " 51 desgl. " 19 " 20 " " 7,52 " " "

Gebäudesteuerrolle Nr. 1706.

Fl. 17 Nr. 42 a) Hotelgebäude mit 24ar 54qm groß 15 500 M Nutz.

" 17 " 103 41 Hofraum u. Hausg. 4 " 74 " " "

" 17 " 42 b) Saal u. Restaurationsgebäude rechts 1950 " " "

c) Wirtschaftsgebäude rechts 400 " " "

d) Gartenpavillon Luisenstr. Nr. 89 Grand Hotel, Gebäudesteuerrolle Nr. 1184. Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2046 400 M Nutzungswert

Bad Homburg v. d. H., 3. November 1916.

Rgl. Amtsgericht.

Färberei, chemische Waschanstalt

Gegründet 1867.

Gegründet 1867.

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., .. Luisenstrasse 21, .. Telefon 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung. Mässige Preise.

4147)

Ziegenzuchtverein Homburg.

Zur Vermeidung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche erfuchen wir unsere Mitglieder, niemand Fremdes, insbesondere keinen Händler die Stallungen betreten zu lassen.

Der Vorsitzende: **Wimmer**.

Bereinigung von Geflügel- und Vogelliebhabern.

Zweck Anmeldeung von Futtermitteln wollen die Vereinsmitgl oder mir bis **Montag, den 12. ds. Mts.**, abends die genaue wahrheitsgemäße Zahl ihres Geflügels und der Kaninchen schriftlich mitteilen

Der Vorsitzende: **Wimmer**.

Gotnaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Der Ueberschuß des Geschäftsj. 1916 betr. für die Feuerversicherung

74 vom Hundert

der eingezahlten Beiträge, für die Einbruchdiebstahl-Versicherung gemäß der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes, rund **25 Vom Hundert**

Der Ueberschuß wird auf den nächsten Beitrag angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.

Auskunft erteilen bereitwilligst die unterzeichneten Agentaren:

Homburg **Arthur Berthold**, Luisenstr. 48.

Conberg **Rudolf Möller**.

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Ankauf von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Scheckrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung v. Schliessfächern in uns. feuer- u. einbruchssicheren **Stahlkammer**.

Vorschriftsmässig

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

zu haben bei:

Franz Becker,

Luisenstrasse 35.

F. Supps, Buchhdl. Luisenstrasse 83 1/2.

Preise für Herren-Bedienung.

Rasieren 20 Pfg. Haarschneiden 50 Pfg.

Bartschneiden 30 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.

Preisermässigung bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger,

Luisenstr. 87, Telefon 317.



75 000 Weber'sche

Hausbadöfen

Kochherde mit Backofen

Fleischränder

für Hauschlachtungen u.

beweisen deren Vorteil

Preislisten umsonst.

Erste u. größte Spezialfabrik

Anton Weber, Niederbreich

Zigaretten

direkt von der Fabrik

zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg.

100 " " 3 " "

100 " " 3 " "

100 " " 4,2 " "

100 " " 6,2 " "

Versand nur gegen Nachnahme

100 Stück an

Zigarren prima Qualität

Goldenes Zigarettenfa

Haus Zigarettenfa

Berlin, Brunnenstraße

Sennigons

Fichtennadel

Franzbranntwe

Orig. Fl. 240 (Marke: S)

sonders zu empf. hlen als

Bädern! Unübertroffene Güte

vorratig geeignet zur Körper

Zu haben:

Taunus-Drogen

Carl Math

Aut. H

approbierter Kammer

Oberursel i. L., Markt

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung

ämil. Ungeheuer nach der

Methode wie Ratten, M

Wangen, Röhren zc. Übernab

ganzen Häusern im Abom

haben

Bütten u. Fä

für Wäschereien, Gärtner und

nomen geeignet zu verkaufen.

Homburger Cognacbr

Siegmund Rosenbe

2151 Dortheenstrasse 38.

Ein pünktlicher Zins

sucht per 1. April zweite

pothek von

M. 8000

gegen gute Sicherheit. R

lung in 4 Jahren zu erstr

der Geschäftsstelle des

unter 33.

Lehrling

mit guter Schulbildung

steigender Vergütung

Ostern gesucht.

Taunusbote Drucke

In meinem Hau

Gymnasiumstraße 12,

Hochpart. 4 f. d. Zimmer,

abgechl Vorplatz, Gas und

Licht, Veranda, Bad, Blei

Speicher und sonst Zubehö

oder später zu vermieten

199 S. Werthe

Die der Airdorfer

Gluckensteinweg ist

Villa, der Neuzeit entsp

eingetragener 1. Stock, be

aus 4 großen Zimmern ne

schlossenem Balkon, Küche,

2 Mansarden, 2 Keller u.

klische alles mit Gas und

Licht, Doppelfenster, Vorga

an ruhige Mieter sehr preis

vermieten. Näheres im B

Gluckensteinweg 12

Bad Homburg Gonzenheim.
Günstige Gelegenheit

Villa
auch für 2 Familien geeignet, in
Nähe der Min ralgellen und des
Kurparks (2 Min. von der Halte-
stelle der Homburger Frankfurter
elekt. Bahn) mit 8 Zimmer und
allem Zubehör elektr. Licht, Gas,
Balkon und Veranda Vor- und
Hausgarten zu verkaufen evtl. auf
1. April zu vermieten. Näheres:
J. Fuld Bad Homburg
4120a Louisestraße 26.

Eine
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör per 1. April ds. Js.
zu vermieten. 478a
Löwenstraße 11.

Verkauf, Schaber
große 4 Zimmerwohnung, parterre
mit Vorgarten sofort oder zum
1. April zu vermieten. (109a
Ferdinandanlage 5, I.

Eine
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör im Seitenbau zu ver-
mieten. 226a
Kaiser Friedrich-Bromenade 37.

Kleine
2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 4121a
Louisenstraße 26, 3. St

4357a Eine schone
3 od. 2 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör Elektr. Licht Gar-
tenante l preisw. zu vermieten
Ob Eschbach 76 neb. Oberförsterei.

Rindorferstraße 13,
ist ein der Neuzeit entsprechender
eingetragter 1. Stock, bestehend aus
4 gr. Zimmern mit Erker u. Balkon
Bad gr. Diele, Küche (Herd im Warm
wasserheizung für Bad und Küche,
Kloset, Kammer, 2 Keller, Wasch-
Küche Gas, elektr. Licht zum 1. April
1917 zu vermieten. Näheres im
Erdbuch daf. 4303a

Eine
3 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten
3587a Neue Mauerstraße 3.

Wohnung
mit elektr. Licht und Wasser
sofort zu vermieten. (3630a
Hinter dem Rahmen 15.

Wohnung
mit Zentralheizung
4 Zimmer, Bad, Kammer etc. per
15. März zu vermieten. Ebenso
einzel. es Zimmer mit Heizung daf.
410 **E. Lepper**, Löwenstraße 7.

Dr. Bethmanns Vaseline Waschstück

gut schäumend ohne Ton gut parfümiert
frei verkäuflich, ohne Karten
per Dtd., Stück à 100 Gramm Mt. 3 30 ab hier gegen
Nachnahme. Minimalquantum
1 Postpaket = 3 D. send. Verpackung berechnet.
„Sterka“ G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Riddastraße 45. Telefon Hanja 4990.

Homburger Turnverein.

Unser hochverehrter Ehrenvorsitzender, der Mitgründer
des Vereins

Herr Jakob Küchel

ist nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits ab-
gerufen worden.

In tiefer Trauer steht der Homburger Turnverein an
der Bahre des Entschlafenen, der in 19jähriger Tätigkeit als
Vorsitzender die Grundlage geschaffen hat, auf der das i-
hige Ansehen des Vereins in der Vaterstadt und in der deutschen
Turnerschaft beruht. Voll idealer Begeisterung für die deutsche
Turnsache hat er sich ihrer Förderung in vorbildlicher rastloser
Tatkraft in seinen besten Mannesjahren voll u. ganz gewidmet.

In unaussprechlicher Dankbarkeit werden wir sein selbst-
loses Wirken nie vergessen, sein Andenken stets in Ehren halten.

Treue um Treue:

Bad Homburg, 10. Februar 1917

Der Vorstand.

Die Mitglieder werden gebeten, sich künftighin in Turn-
kleidung oder mit Vereinsabzeichen am Montag um 1/4 4 Uhr
in der Stadt Kassel recht zahlreich zu versammeln, um dem
Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gestern Nachmittag verschied nach kurzem, schweren
Leiden unser verdienstvolles Ehrenmitglied

Herr Färbermeister Jakob Küchel.

Trauernd stehen wir an der Bahre eines echt deutschen
Mannes, eines der besten Bürger unserer Stadt! In ihm,
dem verständnisvollen Kenner u. begeisterten Verehrer der Natur,
verliert die Touristik im allgemeinen einen treuen Anhänger
und unser Verein im besondern ein treues Mitglied, das
während 40 Jahren stets darauf bedacht war, die Ziele und
Zwecke des Vereins mit Rat und Tat zu fördern. Sein vor-
bildliches Wirken soll zur Förderung der Vereinsinteressen zum
Wohl der Allgemeinheit uns alle weiter anleiten.

Das Andenken des Verbliebenen wird in der Geschichte
des Homburger Taunusklubs nie erlöschen.

Er ruhe in Frieden!

Bad Homburg v. d. H., den 10. Febr. 1917.

Homburger Taunusklub.

Bekanntmachung! Häckselmelasse

angekommen. Verteilung findet ab Montag, den
12. ds. Mts. statt.

Futtermittelverteilungsstelle
Telefon 536. Julius Strauß.

Todes-Anzeige.

Am 9. Febr. verschied nach langem, schweren mit großer
Geduld ertragenem Leiden, mein innigstgeliebter Mann, mein
treubestorger Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und
Onkel

Herr Ernst Ackermann

Agl Eisenbahnchaffner

Bad Homburg, den 10. Febr. 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Ackermann
Familie Arthur Henning

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 12. Februar,
nachmittags 5 1/4 Uhr von der Leichenhalle des evangelischen
Friedhofes aus.

Homburger freiwillige Feuerwehr.

Das Kommando erfüllt hierdurch die traurige Pflicht
den Mitgliedern Kenntnis zu geben von dem erfolgten Ab-
leben des Obmannes der früheren Steigerabteilung

Jakob Küchel

Inhaber der Kriegsbenediktung von 1870/71
der Erinnerungsmedaille an Kaiser Wilhelm den Großen,
sowie der Ehrenurkunde für 25jährige Feuerwehrdienste.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen braven Ka-
meraden, dem das Korps ein treues Andenken bewahren wird.

Die Beerdigung findet statt: Montag den 12. Februar
nachmittags 4 Uhr.

Das Kommando
der Homburger freiw. Feuerwehr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben treusorgenden Vater

Herrn Jakob Küchel

in die Ewigkeit abzurufen.

Bad Homburg v. d. H., den 9. Febr. 1917

In tiefster Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 12. Februar, nachmittags 4 Uhr vom Portal
des evangelischen Friedhofes aus statt.

Von Blumenspenden bittet man im Sinne des Verstorbenen absehen zu wollen.

Katholische

Kirchen = Steu

wird hiermit in Erinnerung
da alsbald mit dem Mahnm
begonnen wird.

2 hochtragende Rühe

zugest. gefahren, zu verkauf
Ludwig Guten
Ufingen i Taun

Ein guterhaltener Gaskami

zu mieten od zu kau
Angebote unter M. 2. 50

Wildleder = Handl
am Mittwoch Abend ver
Pel. abzug. Promenad

Ein

Lehrling

gesucht
Sch. Reineme
Sattler u. Tapez

Lehrling

zu Ostern gesucht
Mainzer und H
Bad Homburg Lou senst

Lehrmädch

für Verkauf und
zu baldigem
gesucht

Geschwister Ma

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit
oder 15. Februar gegen be
gesucht. Hotel Sche
503 Do. nhol. hau

Scherben - Dok

ist der beste Porzellan-
à Dose 40 Pfg.

Bei Hofl Otto Voltz, D

2 gut erhaltene

gleiche Bett

zu kaufen od zu k
die Geschäftsstelle dieses
unter S. H. 502

1 Stod wone 3 3
abgeschlossenen Vorplatz
und allem Zubehör per 1.
vermieten. Zu erfragen
Elisabethenstraße 38